

JINO

e.V.

Protokoll zur Mitgliederversammlung 2014

Pfarrheim St.Martini,Münster

Protokoll vom 5.4.2014; Beginn: 10.00h

TOP1: Begrüßung durch den Vorsitzenden, Martin Dirksen.

(anwesend: 8 stimmberechtigte Mitglieder, 4 Nichtmitglieder; s.Anlage)

TOP2: Berichte

A) Vorstandsbericht (M.Dirksen):

Übersicht über die Projektsituation in 2013 bis dato/Vereinsentwicklung:

1) Njombe/Imiliwaha:

Hier lag der Schwerpunkt der JINO-Hilfen in 2013. Verantwortliche sind Sr.Calmelitha und Sr.Evodia. Für die neue Behandlungseinheit in Imiliwaha, die von der Firma ANUDHA/DAR installiert wurde, wurden im März 2013 €6000,- via Münsterschwarzach überwiesen. Die Oberin von Imiliwaha, Sr.Clothilde hat das Geld abgerufen. Die Einheit wurde am 2.10. installiert. Da noch 2 Handstücke zur Einheit benötigt wurden, erfolgte am 15.10.2013 eine Nachüberweisung von 200,-€. Per sms wurden Grüße mit Sr.Calmelitha und Sr.Evodia ausgetauscht. Auf Nachfrage erfolgte die Einladung unserer Kandidatinnen für Famulatur nach Njombe und Imiliwaha. Das Bauprojekt einer neuen Zahnstation in Njombe kann u.U. noch dauern. Stand der Pläne dazu sowie Möglichkeiten erneuter Ausbildungsförderung in Bulongwa soll u.A. bei der Famulatur geklärt werden. Da die Baumaßnahme mit veranschlagten ca.150.000,-€ für JINO zu groß ist, wird geplant, als unseren Beitrag ebenfalls eine ANUDHA-Einheit (Behandlungsstuhl) anzusparen und zu finanzieren, sobald der Bau mit anderen Mitteln steht.

2) Songea/DAR-Kitunda:

Sr.Hifadhi baut dort ein Schwesternwohnheim für die im Hospital und in der Zahnstation tätigen Schwestern inklusive "JINO-guestrooms". Unsere zugesagte Beteiligung an dem Projekt war zunächst 1500,-€, später durch zweckgebundene Spende auf 3000,- aufgestockt. Die Kosten der Gesamtbaumaßnahme sind noch unklar. Da Sr.Loïs aus dem Bulongwa-Kurs ausscheiden mußte, bleibt für die Famulatur ebenfalls die Frage nach erneuter Ausbildungsförderung in Bulongwa aktuell. In Songea-Matogoro ist z.Zt. nur die angelernte Kraft, Sr.Mfariji, tätig. Sr.Lydia arbeitet im staatlichen Hospital von Songea.

3) Mbinga-Kigonsera:

Sr.Miriam benötigt neue Batterien für ihre Solaranlage. Eine JINO-Beteiligung ist möglich nach Erfragen der Eigenbeteiligung. Die Anfrage zur Unterstützung bei Erneuerung der gesamten Stromverteilung für Hospital und Schwesternhaus ist für JINO zu groß und soll evtl. an die "Martinihilfe" der Lambertipfarrei Münster weitergereicht werden. Z.Zt. gibt JINO 2x200,-€ Ausbildungsbeihilfe an Sr.Isabella Mdamu aus Mbinga, die dort z.Zt. die Nursingscool besucht um im Anschluß in den Bulongwa-Kurs zu kommen. Ab Kursbeginn dann 2x300,-€ zugesagt. Ziel bei Famulatur 2014 wird u.A. auch sein, Sr.Isabella kennenzulernen.

4) Peramiho:

Sr.Goretti/Dr.Mushi. Der neue Zahnarzt dort ist Dr.Chale. Der Zahntechnik-Kurs in 2013 war eine schöne Bestätigung für die langjährige Tätigkeit von Maria & Lukretia. Die JINO-Förderung betrug wieder 500,-€ und soll auch 2014 wiederholt werden. Die in 2012 vermittelte neue Guß-Schleuder scheint gut zu funktionieren. Eine neue Benediktiner-Schwester (Sr.Imaculata) ist demnächst für den Bulongwa-Kurs vorgesehen und macht z.Zt. ein Praktikum in Labor und Behandlung. Gedacht ist wieder an eine JINO-Förderung des Kurses von 2x300,-/Jahr.

5) Verein:

-Im Laufe 2013 fanden 6 Vorstandstreffen statt.

-Seit Mitte 2013 bereiten sich 4 Zahnmedizin-Studentinnen aus Münster für eine Famulatur in 2014 vor, u.A. landeskundlich, sprachlich und projektbezogen sowohl beim Herbsttreffen in Freckenhorst als auch bei Famulaturtreffen in Münster. Einladungen von allen Projektorten liegen inzwischen vor. Ziel ist neben den oben erwähnten Absprachen, ein Prophylaxeprogramm einzuführen, u.a. mit Materialien der DfA (Dentists for Africa).

-Während ihrer Urlaubsreise 2013 halfen Magdalene und Johannes Pickers beim Aufbau der JINO-Fotoausstellung "Afrika entdecken" in Kloster Untermarchtal, wo sie für den dortigen Missionstag diente.

-Bei der gleichen Reise konnten sie mit Sr.M.Goretti in Füssen-Seeg zusammentreffen, die zu der Zeit dort ihren Heimaturlaub verbrachte. Dabei wurde ein Teil der Absprachen zur Famulatur 2014 getroffen.

-Die Teilnahme von JINO bei "Betterplace.org" wurde zum Jahreswechsel 2013/14 wieder eingestellt, da die Resonanz von Spendern gering blieb und die direkten Kontakte fehlten.

-Beim Herbsttreffen 2013 waren 18 Teilnehmer in Freckenhorst, davon 5 Kinder. In 2014 ist der Termin: 27./28.9.

-Die Begegnung mit der ZfA in Erfurt im Januar 2013 war sehr interessant. Die Organisation engagiert sich ähnlich wie JINO, jedoch im größeren Rahmen und im Nachbarland Kenia. Der Kontakt soll aufrecht erhalten werden. Ein Vertreter der ZfA soll zum Herbsttreffen 2014 eingeladen werden.

-Für 2015 ist eine Projektreise mit Martin Dirksen angedacht. Famulaturbedingungen sollen um eine JINO-Mitgliedschaft erweitert werden, da die Famulaturreisen von grundlegender Bedeutung für die lebendige Projektarbeit des Vereins ist.

B) Kassenbericht (Dr.Joh.Pickers)

Ausgaben und Einnahmen waren generell ausgeglichen und mit knapp 10Tsd.€ (9567,13) etwas über dem Schnitt der letzten Jahre. Besonders hingewiesen wurde auf die Notwendigkeit von Spenden speziell für die Vereinsverwaltung und Öffentlichkeitsarbeit, wozu auch Referentenkosten für unsere Herbsttreffen gehören. Der Ausgabenschwerpunkt für das Projekt Imiliwaha war offensichtlich, auffällig auch die gestiegenen Kontokosten der SSK-Münsterland-Ost. Mit 66 Mitgliedern und 2 Ehrenmitgliedern ist die Basis des Vereins z.Zt. stabil. (Details siehe Abrechnungsblatt in der Anlage)

C) Kassenprüfungsbericht (Dr.Hilde Pieper)

Die Kassenführung wurde am 14.3.2014 geprüft und ergab ordnungsgemäße Verhältnisse

TOP3: Entlastung/ Wahlen:

Volker Dirksen stellt den Antrag auf Entlastung und Wiederwahl der Amtsträger: Vorsitzender Martin Dirksen, Schriftführerin Magdalena Pickers, Kassenwart Dr.Johannes Pickers, Kassenprüferin Dr.Hildegard Pieper. Die Entlastungen und Wiederwahl erfolgten einstimmig bei je 1 Stimme Enthaltung der jeweils Betroffenen. Alle nahmen die Wahl an.

TOP4: Projektberichte/ Aussichten:

Ergänzungen zum Vorstandsbericht

-Kitunda: Dental-Assistant Sr.Hifadhi Mapunda OSB ist durch ihre Oberen zur Bauleiterin in Kitunda bestimmt worden, da die von ihr geleitete Zahnstation der einzige Bereich des Hospitals ist, der schuldenfrei arbeitet. Das ist sicher auch eine positive Frucht der JINO-Hilfen bei technischer Ausstattung und Ausbildung. Die Notwendigkeit eines Schwesternhauses ergab sich aus den sehr hohen bisherigen Mietkosten für das gegenwärtig genutzte Haus.

-Besuch in Erfurt: DfA verfolgt ähnliche Ziele wie JINO, jedoch mit Projekten im Süden Kenias. Weitere Kooperationen können sinnvoll sein: Einladung zu unserem Herbsttreffen, evtl. Einladung unserer Projektpartner zu Seminaren in Kenia. Eine Aufgabe bleibt das Ausloten von Synergien: welche ähnlich engagierten Vereine gibt es, mit denen eine Kooperation/Vernetzung Sinn macht?

-Hinweis auf Tanzanis-Tagung der DETAF in Königswinter 11.-13.4.2014

-Famulatur 2014: Durch das Engagement von David Donnermeier und Dorothee Boosfeld an der Uni Münster konnten 4 neue Famulantinnen gewonnen werden. Außerdem wurde eine größere Spende aus der Semesterkasse an JINO überwiesen. Die Famulatur soll stattfinden in der Zeit vom 2.8.-20.9.2014. Dabei sollen zwei Gruppen a zwei etwas zeitlich versetzt reisen, damit es an den Famulaturorten etwas entzerrt wird. Frage an die Famulantinnen: welche Erwartung habt Ihr? Einige Stellungnahmen: -viele Zähne werden gezogen, Erfahrungen des Lebens im Land, Spannung auf das ,was uns erwartet; -Erwartungen formulieren ist schwierig, "Hilfe sein"-Wollen ist problematisch; Material für's Labor mitbringen, menschlich viel lernen; -Für den Verein ist es wichtig, Personen mit Erfahrungen von "vor Ort" zu haben; -einen Status-Quo erheben/Strukturen werden vorgefunden; -Begegnung zwischen Personen ist wichtig; -für die Projektpartner ist es eine Bestätigung ihrer Tätigkeit; -Erfahrungen, die für Touristen / aus Büchern nicht möglich sind. In der anschließenden Diskussion wurden Fragen angesprochen, wie: Was ist Entwicklungshilfe? Problem der fehlenden Weiterausbildung im Dentallabor Peramiho: wie wird ein Fortbestand gesichert? Hat hierbei vielleicht zukünftig Schwester Imakulata, die z.Zt. im Labor praktiziert, eine Schlüsselrolle? -Zum angedachten Prophylaxeprogramm in Imiliwaha: Sr.Evodia gab positive Reaktion. Evtl. den Flyer von DfA ins Kiswahili übersetzen? Wo der Druck sinnvoll ist, ist noch nicht klar: in Peramiho sind hohe Kosten, in Deutschland: Transportproblem. Evtl. Besuche in Grund- und weiterführender Schule, Programm für Schwesterngemeinschaft? Was ist passender: Flyer oder Poster? Welche Früchte kann das tragen? Was erscheint den Betroffenen evtl. wichtiger als Zahnpflege und -Prophylaxe?

-Herbsttreffen: am 27./28.9.2014 mit Schwerpunkt: Berichte aus den Famulaturen. Alle ehemaligen Famulanten besonders einladen! 2015 ist der Termin 26./27.9. angefragt.

-Vorüberlegung: für 2015 ist evtl. an eine Projekt-Übersichtsreise mit dem neuen Vorsitzenden, Martin Dirksen, mit M&J.Pickers sowie evtl. einer weiteren Person gedacht.

-Famulanten: Lob ging an Dorothee Boosfeld und David Donnermeier für ihr Engagement über die Famulatur hinaus, besonders für die Weitergabe ihrer Begeisterung. Sie wollen auch bei der Gewinnung von Famulanten für 2015 durch Kontakte zur Uni Münster erneut mithelfen. Richtig erscheint die längerfristige Famulaturvorbereitung und die grundsätzliche Bedingung der Teilnahme am Herbsttreffen.

Offizielles Ende der MGV: 11.40h, danach noch informeller Austausch.

Protokoll: Magdalene Pickers,
Übertrag/Gegenzeichnung: Johannes Pickers